Einfach näher dran.

BRÖTJE HEIZUNG

Nicht für Geräte der Serie Pro EVO!

Montageanleitung

Einlegeleiterplatte

für WGB C/D, WGB-K C, WBS/WBC C/D
für WGB Pro C, WGB-K Pro C, WBC Pro C
für BGB, BBS C, BBK C/D
für BBS Pro C
für SGB C/D

Nicht für Geräte der Serie Pro EVO!

Inhaltsverzeichnis

1. Häufig gestellte Fragen 3
1.1 Häufig gestellte Fragen (FAQ) 3

2. Zu dieser Anleitung 4
2.1 Inhalt dieser Anleitung 4
2.2 Verwendete Symbole 4
2.3 An wen wendet sich diese Anleitung? 5
2.4 Lieferumfang 5

3. Sicherheit 6
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 6
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 6

4. Montage 7
4.1 Vorbereitung 7
4.2 Montage für wandhängende Gas-Brennwertgeräte 7
4.3 Montage für bodenstehende Gas-Brennwertgeräte 8
4.4 Montage der Einlegeleiterplatte 9
4.5 Flußdiagramm 14

1. Häufig gestellte Fragen

1.1 Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Hier finden Sie Antworten auf häufige Fragen im Bezug auf die Verwendung der Einlegeleiterplatte.

Frage	Antwort
Wozu dient die Einlegeleiterplatte?	Infolge einer nachlassenden Kapazität eines Kondensators auf der Zentralplatine LMU 74 kann es zu Problemen mit der Flammenerkennung kommen (Fehler "133"). Die Einlegeleiterplatte besitzt zwei Kondensatoren, die die volle Funktionsfähigkeit der bestehenden Zentralplatine wieder herstellt.
Trotz Einlegeleiterplatte zeigt das Display immer noch den Fehler "133"	Der Fehler "133" ist eine Sammelstörmeldung für "keine Flammenbildung". Das kann mehrere Ursachen haben. Im Abschnitt *4.5 (Seite 14)* ist ein Flußdiagramm aufgeführt, das die Vorgehensweise zur Behebung des Fehlers beinhaltet.
Welche Geräte enthalten die betroffene Zentralplatine LMU 74?	Die betroffene LMU 74 wurde in allen Gas-Brennwertgeräten der Serie C und D von Mai 2006 bis März 2010 eingesetzt (Herstellnummern **605 0000 - 1004 0000**). Gilt nicht für Geräte der Serie Pro EVO!
Gibt es auch eine Einlegeleiterplatte für die aktuellen Gas-Brennwertgeräte der Serien E und F?	Nein, alle seit April 2010 produzierten Kessel sind nicht betroffen (Herstellnummer größer **1004 0000**).
Was bedeutet ein grüner Punkt neben der Herstellnummer des Kessels?	Der BRÖTJE Kundendienst hat bei diesem Kessel bereits eine neue Zentralplatine eingesetzt. Eine Einlegeleiterplatte ist hier nicht mehr erforderlich.
Wodurch unterscheiden sich die alte und die neue Zentralplatine LMU 74?	Die alte Zentralplatine besitzt einen Kondensator (C209) in blau, die neue einen in grau (siehe *Seite 11*; Punkt **6**).
Was passiert, wenn man eine Einlegeleiterplatte in eine neue Zentralplatine einsetzt?	Eine Einlegeplatte sollte nicht eingebaut werden. Eine Störung entsteht jedoch dadurch nicht.
Wo darf die Einlegeleiterplatte auf keinen Fall eingesetzt werden?	Die Einlegeleiterplatte darf auf keinen Fall eingesetzt werden - WGB Pro EVO oder BBS Pro EVO mit Zentralplatine LMU 75 - alle Geräte der Serie E/F mit Zentralplatine LMS
Woran erkennt man eine Zentralplatine LMU 74?	In der Mitte der Zentralplatine ist ein Typschild, auf dem die Bezeichnung LMU 74 aufgedruckt ist.
Wo finde ich die Herstellnummer des Kessels?	Auf dem Typschild des Kessels.
Wo finde ich die Herstellnummer der Zentralplatine LMU 74?	Auf dem Typschild direkt auf der Zentralplatine (siehe *Seite 12*; Punkt **9**).
Wozu dient der Aufkleber "Hardware Update durchgeführt"?	Ist der Aufkleber außen auf der Regler-Box enthalten, dann ist die Einlegeleiterplatte bereits installiert worden oder es ist keine Einlegeleiterplatte notwendig.
Wo erhält man neue Einlegeleiterplatten?	Die Einlegeleiterplatten können nur direkt bei BRÖTJE bezogen werden. Dazu sind entsprechende Formulare den Einlegeleiterplatten beigefügt.
Rückmeldekarte	Bitte unbedingt jedes Mal nach Einlegen der Einlegeleiterplatte die Herstellnummer des Kessels, der Zentralplatine LMU 74 sowie die Adresse der Anlage an BRÖTJE melden: Telefon: 04402/80-740; Fax: 04402/80-86 740 oder LMU74@broetje.de
Bei Rückfragen	Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an: Telefon: 04402/80-740; Fax: 04402/80-86 740 oder LMU74@broetje.de

2. Zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung vor der Montage des Zubehörs sorgfältig durch!

2.1 Inhalt dieser Anleitung

Inhalt dieser Anleitung ist die Montage der Einlegeleiterplatte in Gas-Brennwertgeräten der Serie C und D mit Regelung LMU 74 und Herstellnr. zwischen 605 0000 und 1004 0000 (Produktion zwischen Mai 2006 und März 2010):

- WGB; Serie C/D
- WGB Pro 20-38 C
- WGB-K; Serie C
- WGB-K Pro 20 C
- WBS/WBC; Serie C/D
- WBC Pro 22/24 C
- BGB
- BBS; Serie C
- BBS Pro 20 C
- BBK; Serie C/D
- SGB; Serie C/D

Achtung! Nicht für Gas-Brennwertgeräte der Serie Pro EVO!

Achtung! Nicht bei Herstellnummer > 1004 0000!
Bei Kesseln mit Herstellnummer größer als 1004 0000 ist keine Einlegeleiterplatte erforderlich.

Beachten Sie außerdem das *Installationshandbuch* des Kessels.

2.2 Verwendete Symbole

Gefahr! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben.

Stromschlaggefahr! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben durch Elektrizität!

Achtung! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für die Umwelt und das Gerät.

Hinweis/Tipp: Hier finden Sie Hintergrundinformationen und hilfreiche Tipps.

Verweis auf zusätzliche Informationen in anderen Unterlagen.

2.3 An wen wendet sich diese Anleitung?

Diese Montageanleitung wendet sich an den Heizungsfachmann, der das Zubehör montiert.

2.4 Lieferumfang

- Einlegeleiterplatte AGU 2.522
- Erdungsband
- Antistatische Folie
- Aufkleber
- Rückmeldekarte

3. Sicherheit

Gefahr! Beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise! Sie gefährden sonst sich selbst und andere.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Einlegeleiterplatte ist zum Einbau in BRÖTJE Gas-Brennwertgeräte der Serie C und D vorgesehen (Produktion zwischen Mai 2006 und März 2010).
Nicht für Geräte der Serie Pro EVO!

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Stromschlaggefahr! Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!

Achtung! Bei der Installation des Zubehörs besteht die Gefahr erheblicher Sachschäden. Deshalb darf das Zubehör nur durch Fachunternehmen montiert und durch Sachkundige der Erstellerfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden!

Verwendetes Zubehör muss den Technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Zubehör zugelassen sein.

Achtung! Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Zubehör sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden am Zubehör führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Zubehörs.

4. Montage

Stromschlaggefahr! Vor der Durchführung von Montage- und Umbauarbeiten ist die Anlage spannungslos zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!

Explosionsgefahr! Vor der Durchführung von Montage- und Umbauarbeiten ist die Gas-Absperreinrichtung zu schließen!

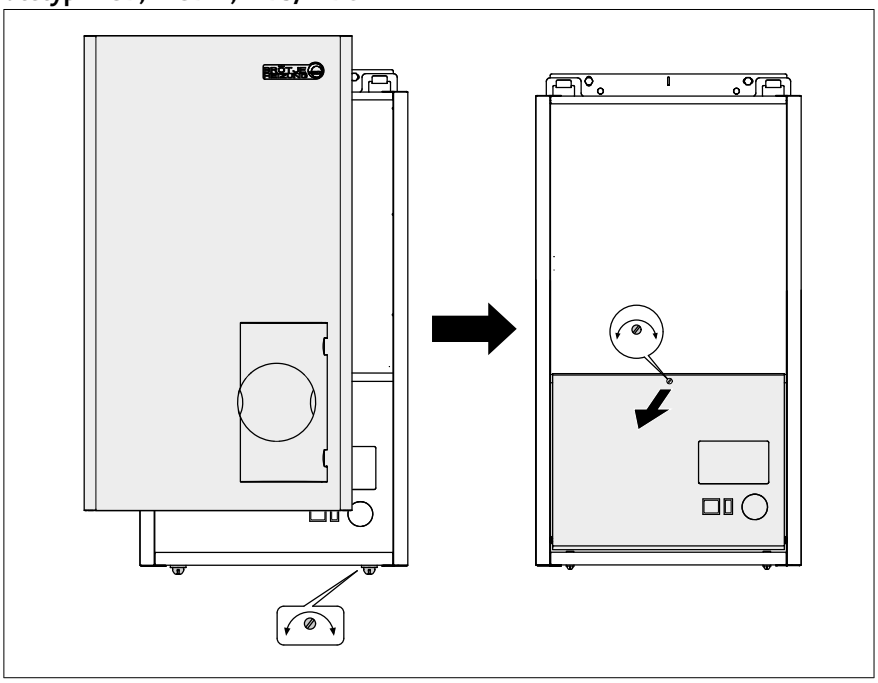
4.1 Vorbereitung

Achtung! Nicht bei Herstellnummer > 1004 0000!
Bei Kesseln mit Herstellnummer größer als 1004 0000 ist keine Einlegeleiterplatte erforderlich.

4.2 Montage für wandhängende Gas-Brennwertgeräte

Gerätetyp WGB, WGB-K, WBS/WBC

1.

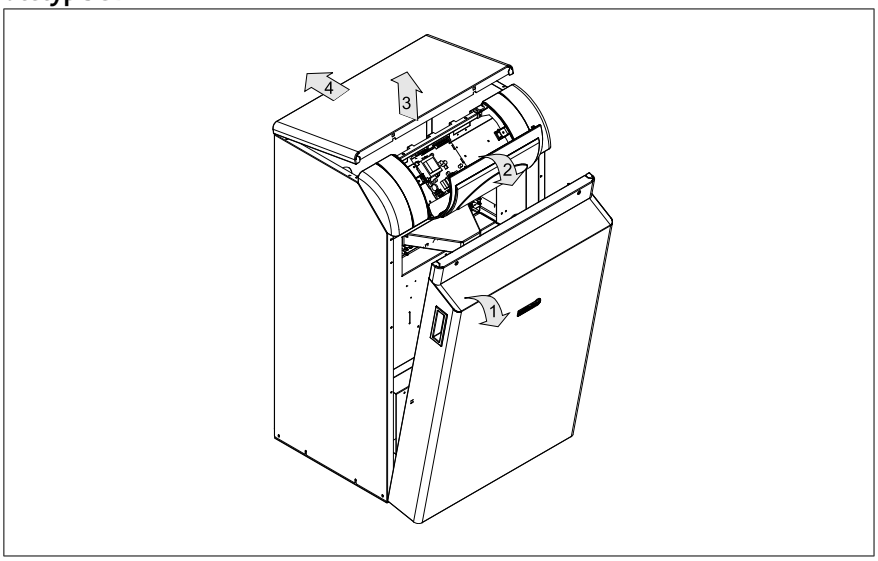


Abnehmen der Vorderwand.

2. Am Kesselschaltfeld das Typschild prüfen, ob der Einbau der Einlegeleiterplatte notwendig ist:
   - **Herstellnr. zwischen 605 0000 und 1004 0000: Einlegeleiterplatte notwendig**
   - **Herstellnr. außerhalb des obigen Bereiches: keine Einlegeleiterplatte notwendig**
3. Schraube lösen und Kesselschaltfeld nach vorne ausklappen.
4. Einbau der Einlegeleiterplatte siehe *4.4 (Seite 9)*.

4.3 Montage für bodenstehende Gas-Brennwertgeräte

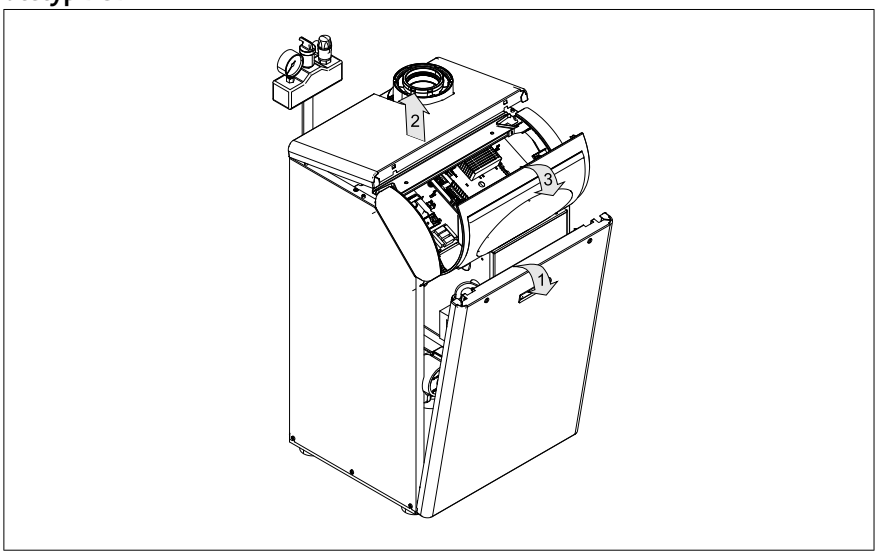
Gerätetyp SGB

1. 

Demontage der Vorderwand und Ausklappen des Kesselschaltfeldes

2. Nach der Abnahme der Vorderwand am Zwischenblech das Typschild prüfen, ob der Einbau der Einlegeleiterplatte notwendig ist:
   - **Herstellnr. zwischen 605 0000 und 1004 0000: Einlegeleiterplatte notwendig**
   - **Herstellnr. außerhalb des obigen Bereiches: keine Einlegeleiterplatte notwendig**
3. Einbau der Einlegeleiterplatte siehe *4.4 (Seite 9)*

Gerätetyp BGB

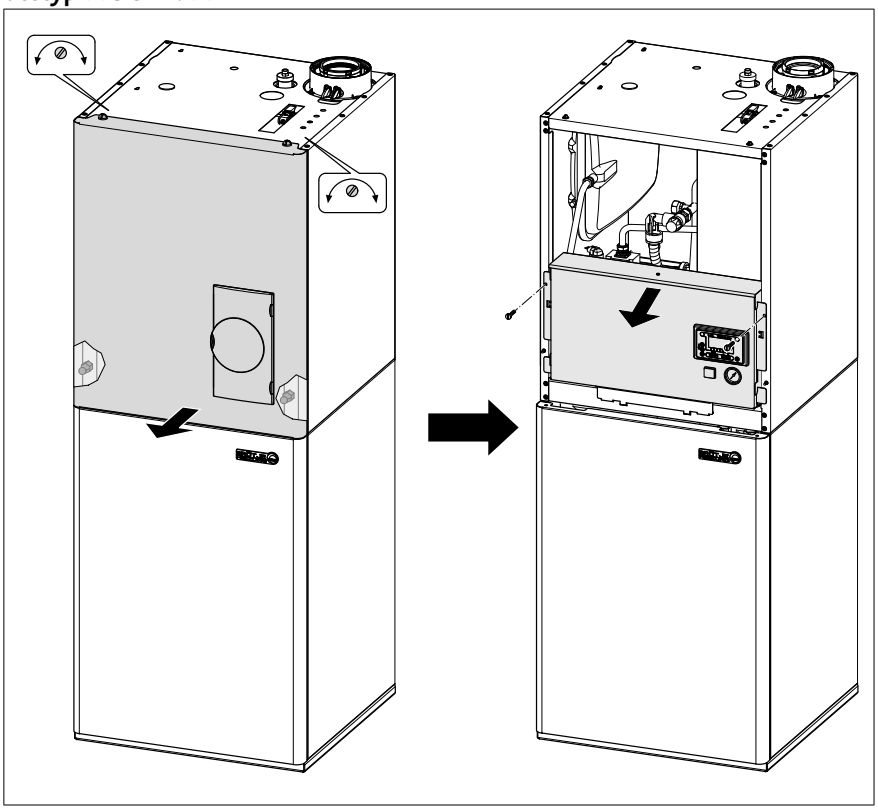
1. 

Demontage der Vorderwand und Ausklappen des Kesselschaltfeldes

2. Auf der Innenseite der linken Verkleidungswand das Typschild prüfen, ob der Einbau der Einlegeleiterplatte notwendig ist:
   - **Herstellnr. zwischen 605 0000 und 1004 0000: Einlegeleiterplatte notwendig**
   - **Herstellnr. außerhalb des obigen Bereiches: keine Einlegeleiterplatte notwendig**
3. Einbau der Einlegeleiterplatte siehe *4.4 (Seite 9)*

Gerätetyp BBS bzw. BBK

1.



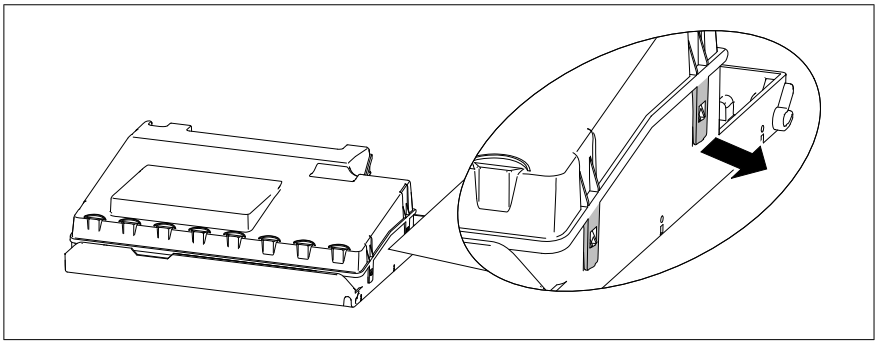
Demontage der Vorderwand.

2. Am Kesselschaltfeld das Typschild prüfen, ob der Einbau der Einlegeleiterplatte notwendig ist:
   - **Herstellnr. zwischen 605 0000 und 1004 0000: Einlegeleiterplatte notwendig**
   - **Herstellnr. außerhalb des obigen Bereiches: keine Einlegeleiterplatte notwendig**
3. Ausklappen des Kesselschaltfeldes.
4. Einbau der Einlegeleiterplatte siehe *4.4 (Seite 9)*.

4.4 Montage der Einlegeleiterplatte

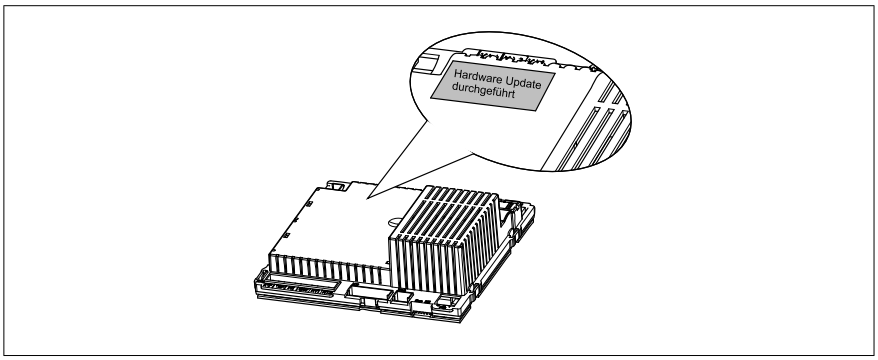
Hinweis: Befindet sich neben der Herstellnummer (Typschild) des Kessels ein grüner Punkt hat der Brötje-Kundendienst bereits eine neue Zentralplatine LMU 74 eingesetzt. **Eine Montage der Einlegeleiterplatte ist nicht erforderlich!**

1.



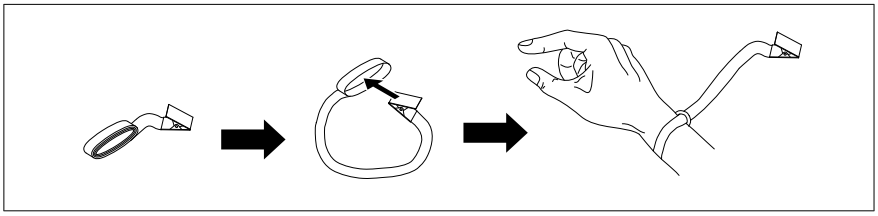
Entfernen der Abdeckung vom Kesselschaltfeld.

2.



Achtung! Aufkleber vorhanden?
Wenn bei Kessel der Serie WGB, WBC, WBS, BBS und BBK der Aufkleber "*Hardware Update durchgeführt*" vorhanden ist erfolgt das weitere Vorgehen nach dem Flußdiagramm *4.5 (Seite 14)*. **Eine Montage der Einlegeleiterplatte ist nicht erforderlich!**

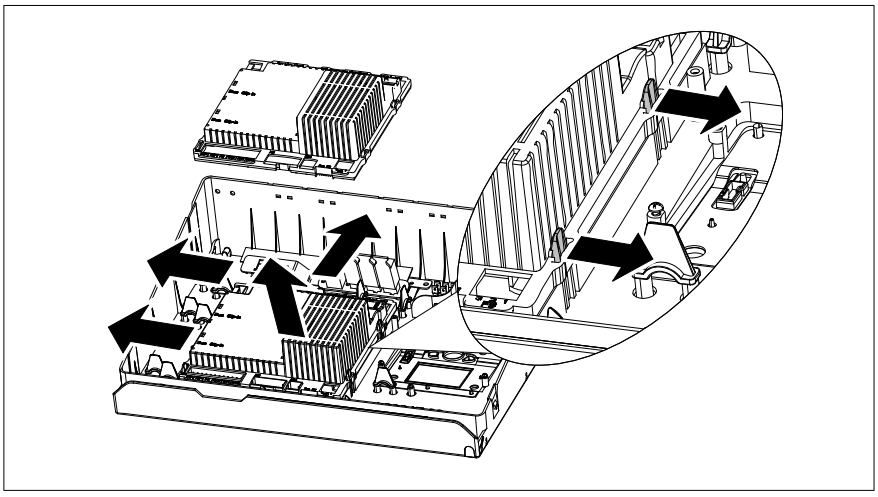
3.



Achtung! Um statische Aufladung zu vermeiden Erdungsband verwenden!
Das beiliegende Erdungsband für die weiteren Montagearbeiten an der Regelung verwenden. Hierzu muß das Band eng um das Handgelenk an der Haut anliegen. Die Klemme des Erdungsbandes an ein blankes Metallteil am Kessel klemmen (z.B. eine Erdungsklemme am Kesselboden bei wandhängenden Gas-Brennwertgeräten).

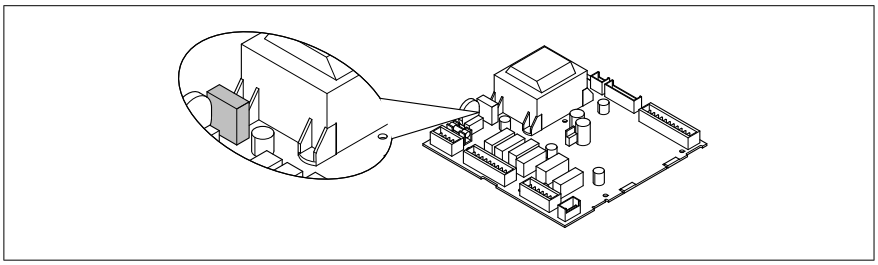
4. Sämtliche Leitungsverbindungen und Stecker auf der Regelung LMU entfernen.
Stromschlaggefahr! Mit geeignetem Werkzeug die Steckverbindungen lösen. Der Schaltplan des Kessels ist zu beachten!

5.



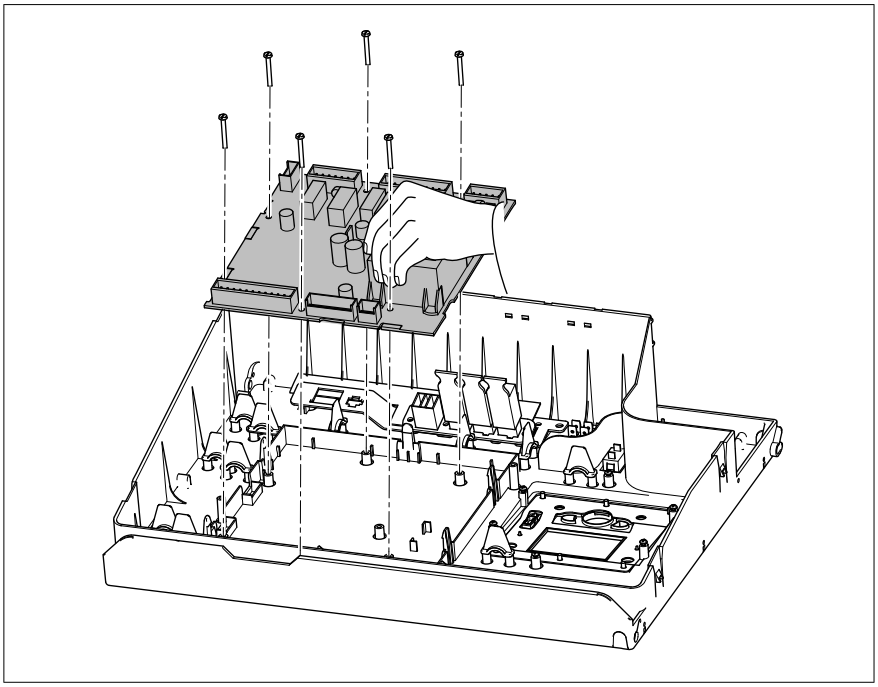
Entfernen der Abdeckung von der Regelung LMU.
Hinweis: 5 Schnappverschlüsse links, rechts und hinten

6.



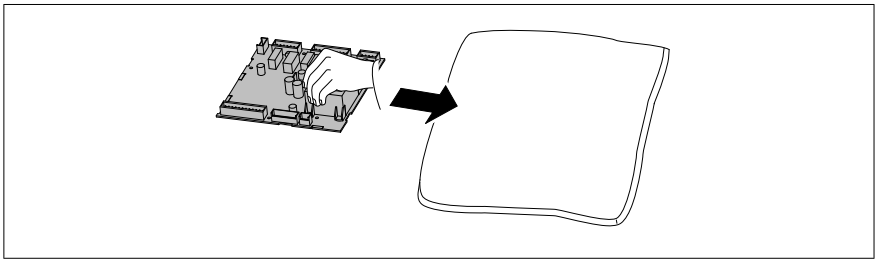
Achtung! Farbe des Kondensators beachten!
Farbe des Kondensators (siehe Bild):
- **Grau**: Keine weiteren Arbeiten notwendig, weiter mit **Punkt 13**
- **Blau**: Einlegeleiterplatte ist notwendig!

7.



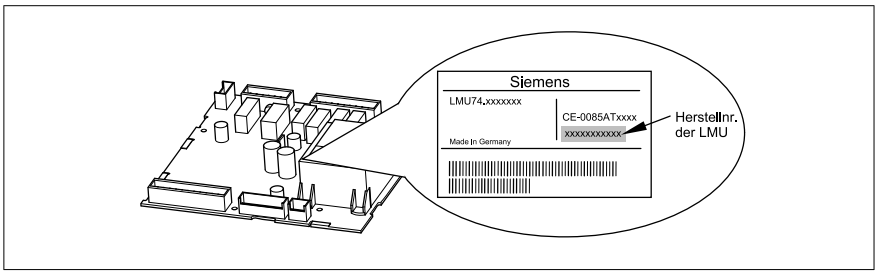
6 Schrauben an der Regelung LMU lösen.

8.



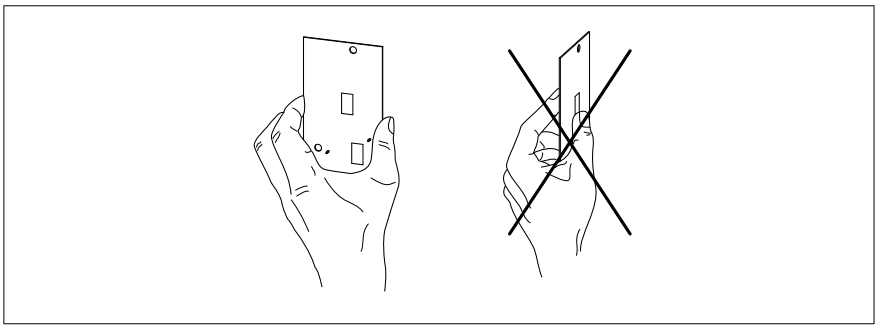
Achtung! Regelung LMU <u>am Trafo</u> anfassen!
Regelung LMU <u>am Trafo</u> anfassen, herausnehmen und auf die beiliegende antistatische Folie legen.

9.



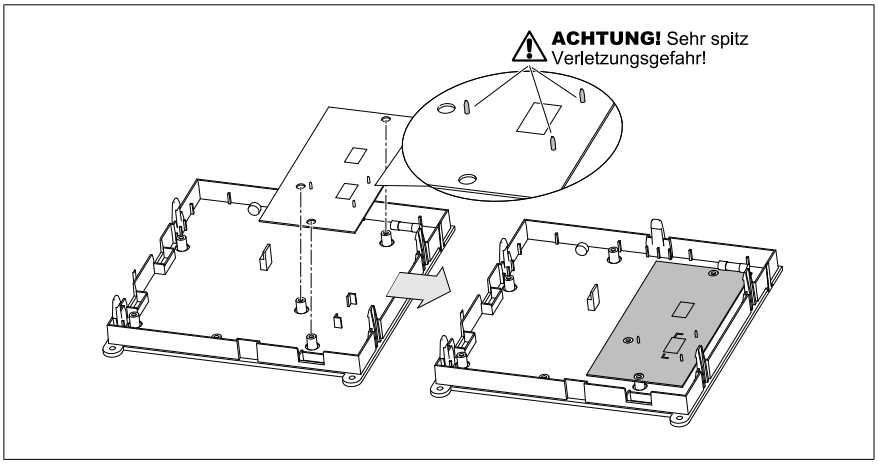
Herstellnummer der LMU prüfen und in Rückmeldekarte eintragen.

10.

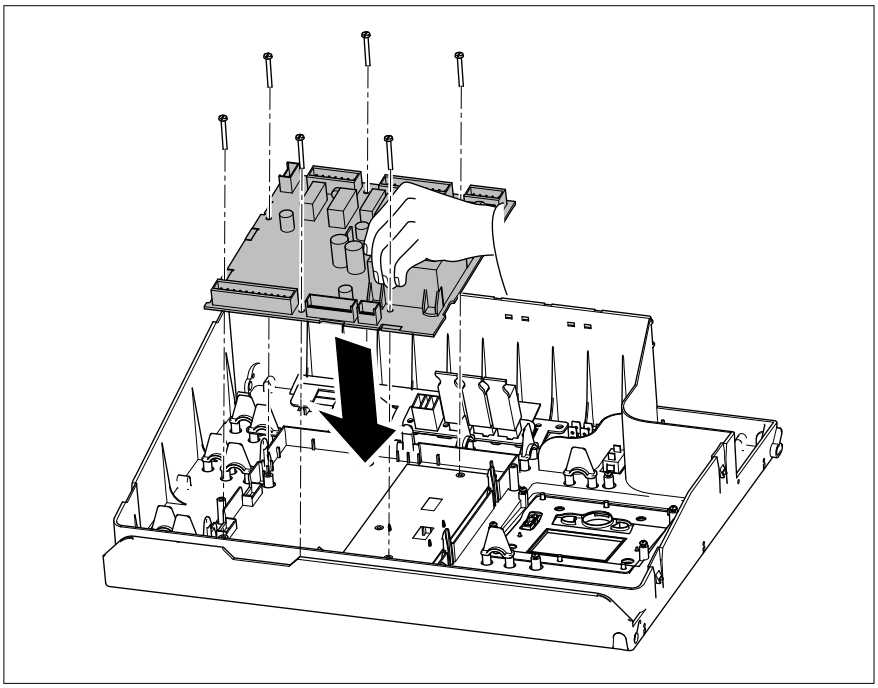


Verletzungsgefahr! Kontaktspitzen sehr spitz!
Die 3 Kontaktspitzen der Einlegeleiterplatte sind sehr spitz. Vorsicht bei der Montage!
Nicht auf die Kontaktflächen der Einlegeleiterplatte fassen, sondern seitlich anfassen. Beim Herausnehmen der Einlegeleiterplatte aus dem Karton unbedingt darauf achten, dass die 3 Kontaktspitzen bei der Montage keine Gehäuseteile berühren und dadurch beschädigt werden!
Hinweis: Die Kunststoffwanne gehört zur Einlegeleiterplatte, nicht entfernen!

11.



Achtung! Kontrolle der Kontaktspitzen!
Vor der Montage optisch kontrollieren, ob die Kontaktspitzen nicht verbogen und funktionsfähig sind.
Einlegeleiterplatte wie gezeigt einlegen.

12. 

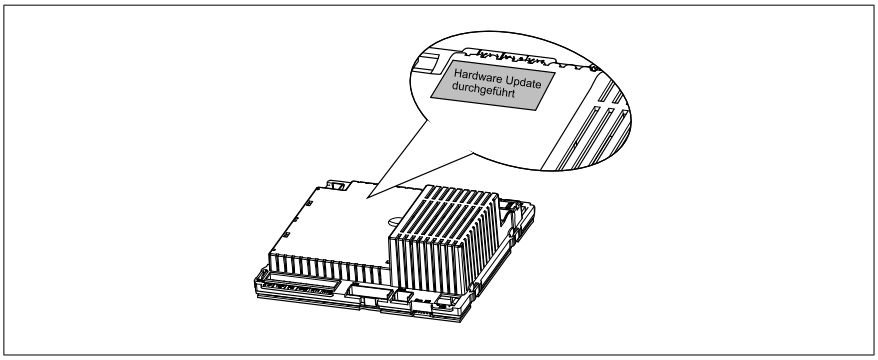
Regelung LMU senkrecht wieder einbauen, damit die Kontaktspitzen nicht verbiegen! Schrauben wieder einsetzen und verschrauben.

13. Der Zusammenbau erfolgt in sinngemäßer, umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Schaltplan beachten!

Bei der Montage der Steckverbindungen ist der Schaltplan des Kessels zu beachten!

Den Sitz der Sicherungen kontrollieren und ggf. wieder fest in die Halterung drücken!

14. 

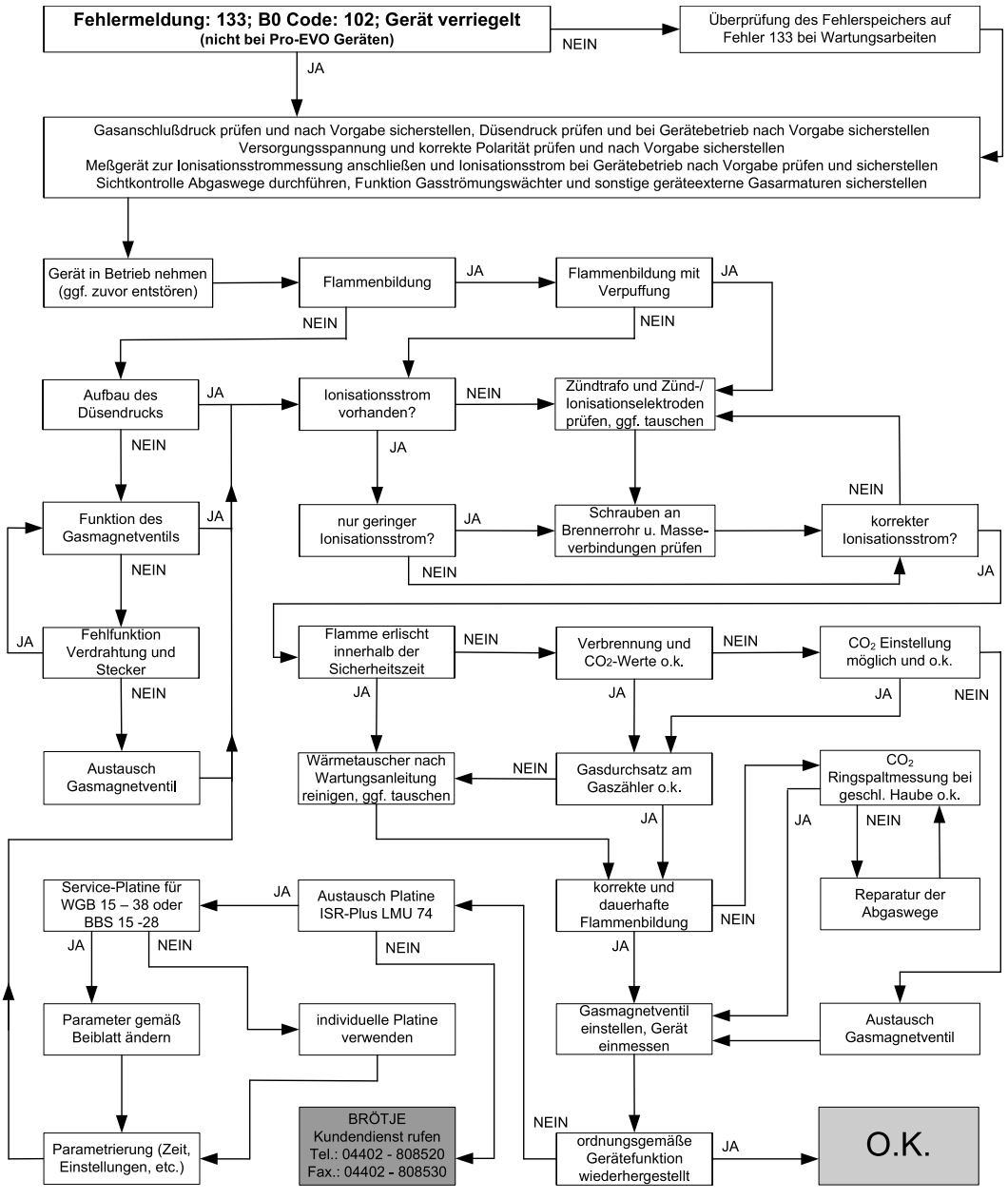
Aufkleber auf die Abdeckung der LMU kleben.

15. Funktionsprüfung des Kessel nach dem Flußdiagramm *4.5 (Seite 14)* vornehmen.
16. Rückmeldekarte (mit Herstellnr. des Kessels und der Zentralplatine LMU 74) ausfüllen und an Brötje senden.

4.5 Flußdiagramm

Wenn die Einlegeleiterplatte montiert wurde (oder bereits vorhanden ist) kann der Fehler "133", wie im Flußdiagramm beschrieben, geprüft werden.

Abb. 1: Flußdiagramm für Fehler "133"



Zünd-/ und Ionisationselektroden sind auf Verformung, Abnutzung, Belag und Bruch zu prüfen und ggf. zu tauschen.
Hinweise zur Beschaffenheit und zu Einbaumaßen von Zünd-/ und Ionisationselektroden sowie zu Ionisationsströmen, Gasanschluß- und Düsendrücken können dem Installationshandbuch des jeweiligen Gerätes entnommen werden.

Index

A

An wen wendet sich diese Anleitung 5
Aufkleber 10, 13

B

Bestimmungsgemäße Verwendung 6

E

Erdungsband 10

F

Fehler "133" 3, 14

G

Grüner Punkt 9

H

Herstellnummer
- -Gerätetyp BBS, BBK 9
- -Gerätetyp BGB 8
- -Gerätetyp SGB 8
- -Gerätetyp WGB, WGB-K, WBS/WBC 7

I

Inhalt dieser Anleitung 4

K

Kondensator 11

R

Rückmeldekarte 13

S

Sicherheit allgemein 6
Sicherung kontrollieren 13
Steckverbindungen 10

V

Verwendete Symbole 4

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Maßangaben unverbindlich.

ISO 9001
ISO 14001
DVGW
CERT

HAND® WERKER MARKE
MEISTERKLASSE

August Brötje GmbH · Postfach 13 54 · 26171 Rastede
Telefon 04402 80-0 · Telefx 04402 80-583 · www.broetje.de

PART OF BDR THERMEA